

Neptis tua und *fastus Graecorum*. Zu den deutsch-byzantinischen Verhandlungen um 1150

Von

Rudolf Hiestand

Inhalt: Einleitung S. 501. – I. Die deutsch-byzantinischen Eheprojekte und der „Vertrag von Thessalonike“ S. 502. – II. *de sanguine vestro* – genealogische Fragen S. 507. – III. *de duabus alteram* – politische und rechtliche Aspekte der Eheprojekte Heinrichs (VI.) und Konrads III. S. 514. – IV. Das Eheprojekt Friedrich Barbarossas und Friedrich von Rotenburg S. 530. – V. Theodora Komnene und ihre Schwester S. 534. – VI. *ad fastigium Romani imperii coronatus* – eine staatsrechtliche Wende? S. 544.

Die Rolle von Heiratsverhandlungen und politischer Terminologie im Gesandtschaftsverkehr zwischen Byzanz und dem westlichen Kaisertum ist seit langem bekannt. Insbesondere die byzantinisch-deutschen Beziehungen in der Mitte des 12. Jahrhunderts haben daher mehrfach die Aufmerksamkeit auf sich gezogen¹, denn Konrad III. führte in seinen

1) Genannt seien H. von Kap-Herr, Die abendländische Politik Kaiser Manuels mit besonderer Rücksicht auf Deutschland (Diss. Strassburg 1881); K. J. Heilig, Ostrom und das deutsche Reich, in: Kaisertum und Herzogsgewalt im Zeitalter Friedrichs I. (Schriften des Reichsinstituts MGH 9, 1944) S. 1–171; P. Lamm, Comneni e Staufer, 2 Bde. (1955–1957), ohne auf die im folgenden erörterten Aspekte einzugehen; vor allem W. Ohnsorge, Das Zweikaiserproblem im früheren Mittelalter (1947) und die zahlreichen Einzelstudien in: Ders., Abendland und Byzanz (1958); ferner die unten Anm. 5 und 10 genannten Arbeiten. Mit anderer Akzentsetzung R.-J. Lillie, Das ‘Zweikaiserproblem’ und sein Einfluß auf die Außenpolitik der Komnenen, Byzantinische Forschungen 9 (1984) S. 219–229. J. Langheinecke, Die diplomatischen Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und Byzanz unter Lothar III. und Konrad III. (Diss. masch. Berlin 1921) blieb mir unzugänglich. Von byzantinischer Seite die entsprechenden Abschnitte bei F. Chalandon, Les Comnène 2: Jean II Comnène 1118–1143 et Manuel I Comnène 1143–1180 (1912). Eine wenig ertragreiche Übersicht jetzt bei G. Wolf, Die byzantinisch-abendländischen Heirats- und Verlobungspläne zwischen 750 und 1250, Archiv für Diplomatik 37 (1991) S. 15–32, S. 24 f. und 29 über die hier behandelte Zeit.